

Samstag, 25. Juni 2022, Lüdenscheider Nachrichten / Lüdenscheid

# Erinnerungen an Hans Müller als Text- und Fotosammlung

**Geschichtsverein sucht nach einer Möglichkeit, den Nachlass von Helmut Pahl zu publizieren**



Die Jahreshauptversammlung des Geschichts- und Heimatvereins fand in den Museen der Stadt am Sauerfeld statt. Fotos: Othlinghaus

**Lüdenscheid** – Obwohl der Geschichts- und Heimatverein (GHV) während der Corona-Zeit nur wenige Veranstaltungen durchführte, konnte die Vorsitzende Dr. Arnhild Scholten am Dienstag in den Museen im Rahmen der Jahreshauptversammlung verkünden, dass es keine große Welle an Austritten aus dem Verein gegeben habe.

„Uns erreichten während der letzten beiden Jahre insgesamt nur sechs Abmeldungen“, so Scholten. Derzeit verfügt der Verein über 205 Mitglieder. Darüber hinaus erwähnte die Vorsitzende, dass das kürzlich verstorbene Vereinsmitglied Helmut Pahl neben einer Spende an die Vereinskasse dem GHV auch seine Text- und Fotosammlung zum Film-Regisseur Hans Müller hinterlassen hat, der in der Bergstadt geboren wurde: „Wir suchen zurzeit nach einer Möglichkeit, die Text- und Fotosammlung aufarbeiten zu lassen und möglicherweise zu publizieren.“

Ferner erinnerte die Vorsitzende an die Kontroverse um die Neugestaltung des Kulturhausgartens, in die sich auch der GHV eingemischt habe: „Als Folge davon benannte die Stadt einen festen Ansprechpartner, der alle Beteiligten in Einzelgruppen zu ihren Vorschlägen interviewte und dies zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst hat.“ Sie ermahnte die Stadtverwaltung, nicht noch einmal „einen solchen Fehler zu machen, ein Projekt dieser Größenordnung ohne hinreichende Bürgerbeteiligung im Vorfeld durchzusetzen.“ Zwar fielen die geplanten Dreharbeiten für Filmsequenzen, die später das eigene Außenprojekt des Vereins, den Altstadtrundgang, ergänzen sollten, dem oft schlechten Wetter und den vielen Baustellen im Altstadtbereich zum Opfer. „Die Dreharbeiten des Trailers des Heimatbundes Märkischer Kreis zu unserem Stadtrundgang mit Rolf Kürby als Stadtführer im Engelbert-Kostüm konnten allerdings stattfinden“, erklärte Scholten. Der kurze Film war im Anschluss an die Versammlung zu sehen und wurde auf YouTube online gestellt.

Zwei Projekte im Rahmen des Gedenkjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ erwähnte Scholten ebenfalls. Zum einen erschien ein Buch von Hans-Ulrich Dillmann zur Erforschung der „Schicksale von Jüdinnen und Juden aus Lüdenscheid“. Zum anderen wurden auf Veranlassung des GHV die Grabsteine auf dem jüdischen Friedhof am Ramsberg vom Salomon-Steinheim-Institut in Essen erfasst.

Der 2. Vorsitzende Dr. Dietmar Simon erläuterte die neue Erscheinungsform der Zeitschrift „Reidemeister“, die es in Zukunft nicht mehr als Beilage der Lüdenscheider Nachrichten geben wird. „Der Reidemeister erscheint ein- bis zweimal im Jahr in digitaler Form auf der Website des GHV.“ Nicht zuletzt die steigenden Papierpreise hatten diesen Schritt notwendig gemacht. bot